

Sustainability Second Party Opinion

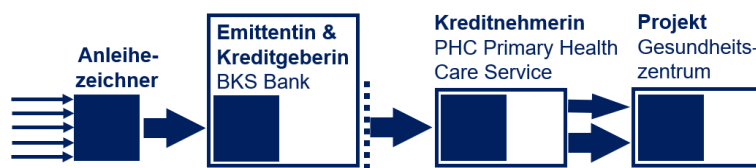
08/2022

BKS Bank Sustainability Bond Var. 2022-2029/5

Eckdaten der Emission

Emittentin: BKS Bank AG
ISIN: AT0000A306V9
Verzinsung: var. Zinssatz 6-Monats-Euribor zuzgl. 0,9 %-Punkte p.a.
Volumen: 5 – 10 Mio. Euro
Laufzeit: 10.10.2022 – 09.10.2029

Anleihe mit sozialer Zweckwidmung:
 Finanzierung der Errichtung eines Gesundheitszentrums



● Mit den Einzahlungen aus der Anleihe vergibt die BKS Bank einen Kredit zum Bau des Gesundheitszentrums St. Pölten an die PHC Primary Health Care Service GmbH.

Zur Second Party Opinion

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung, Wien) ist eine seit 1997 tätige Spezialistin für Nachhaltiges Investment. Die rfu wurde von der Emittentin beauftragt zum genannten Anlageprodukt ein externes Nachhaltigkeitsgutachten (eine sogenannte „Second Party Opinion“) zu erstellen.

- ▶ Die Gebäudenutzung als Gesundheitszentrum stellt den wesentlichen gesellschaftlichen Wert der Finanzierung dar.
- ▶ Das Gesundheitszentrum führt zu einer maßgeblichen Verbesserung der Versorgungssicherheit mit medizinischen Leistungen in der Region.
- ▶ Anforderungen und Prozesse für Social und Green Bonds der BKS Bank sind in einer Policy festgehalten. Eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ist sichergestellt.
- ▶ Die BKS Bank selbst zeigt ein insgesamt gutes Nachhaltigkeitsprofil. Dies gilt auch für den Mittelempfänger bzw. den Gebäudenutzer.
- ▶ Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt ab. Dies ist überdurchschnittlich gut und spiegelt die Charakteristik eines Sustainability Bond deutlich wider.

Die Second Party Opinion soll die Verwendung der aus der Emission des Finanzinstruments erlösten Mittel (a) nachvollziehbar darstellen und (b) aus Sicht der Nachhaltigkeit verbal sowie in Form eines Ratings beurteilen. Hierbei werden auch (c) die Tauglichkeit der Auswahlprozesse für die Finanzierungen sowie (d) die Nachhaltigkeit der Emittentin selbst einbezogen.

Das Verständnis von Nachhaltigkeit ist ein umfassendes – d.h. es gehen sowohl die ökologische als auch die gesellschaftlich-soziale Dimension in die Beurteilung ein. Besondere Akzente („Social Bonds“, „Green Bonds“) werden entsprechend gewürdigt. Die Übereinstimmung mit internationalen Standards (insbesondere den „Green Bond Principles“, Social Bond Principles“ und „Sustainability Bond Guidelines“) wird ebenfalls beurteilt.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

Legende

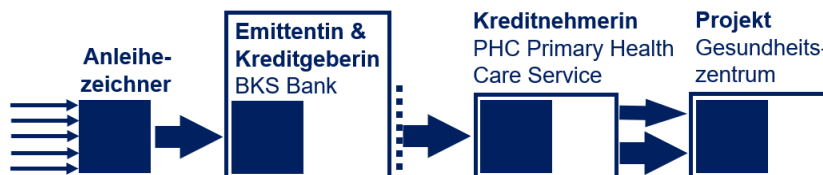
Blaue Boxen enthalten Beschreibungen relevanter Rahmenbedingungen. Texte nach „●“ stellen konkrete Ausprägungen dar, und einem „▶“ folgen Interpretationen und Bewertungen.

A. Beschreibung der Mittelverwendung

? „Für welche Finanzierungsnehmer und Projekte werden die über die Anleihe erlösten Finanzmittel verwendet?“

A.1. Finanzierungsnehmer und Projekte

● Die Einzahlungen aus der Anleihe gehen ausschließlich in einen Kredit der BKS Bank an die PHC Primary Health Care Service GmbH ein. finanziert **den Bau des Gesundheitszentrums in St. Pölten**.



● Die konkrete Nutzerin der Finanzierung ist die **PHC Primary Health Care Service GmbH**, von welcher das Gebäude auch verwaltet wird. Die PHC Primary Health Care Service GmbH wurde allein zum Zweck dieses Projektes gegründet und unterhält keine weiteren wirtschaftlichen Tätigkeiten.

● Das Projekt wird im **Herbst 2023 fertiggestellt**. Details zum Gebäude sowie zu den ausführenden Unternehmen sind teilweise bekannt. Die erwartbare ökologische Nachhaltigkeit im zukünftigen Betrieb kann direkt über den erstellten Energieausweis abgeleitet werden. Hinsichtlich der sozialen Qualität (u.a. Versorgungsgrad, Arbeitsbedingungen, ...) wurden Pläne des Architekturbüros, Aussagen der Finanzierungsnehmerin sowie öffentlich zugängliche Informationen verwendet.

? „Was sind die wichtigsten Bestimmungsfaktoren der Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette?“

A.2. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Es werden folgende Themen als wesentlich für die soziale und ökologische Nachhaltigkeit der Anleihe bzw. der damit getätigten Finanzierung erachtet:

- **Die gesellschaftliche Wirkung der Objektnutzung als Gesundheitszentrum**
- **Qualität der Versorgung**
- **Soziale Nachhaltigkeit in der Bauphase und im Betrieb**
- **Klima- und Energieeffizienz des Gebäudes**
- **Ökologische Nachhaltigkeit in der Errichtung**
- **Ökologische Nachhaltigkeit in der Betriebsführung**

Auf diese Faktoren wird in der folgenden Wirkungsanalyse schwerpunktmäßig eingegangen werden.

B. Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung



„Wie wirkt die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die Gesellschaft bzw. deren wichtigste Stakeholder?“

B.1. Gesellschaftliche Wirkung der Objektnutzung als Gesundheitszentrum

Die Versorgung der Bevölkerung mit gesundheitlichen Dienstleistungen stellt einen wesentlichen Grundpfeiler moderner Gesellschaften dar. Das Gesundheitszentrum St. Pölten bietet sowohl Leistungen der Österreichischen Gesundheitskasse als auch Leistungen privater Wahlärztinnen und -ärzte an. Eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit umfassenden medizinischen Leistungen ist das Ziel des geplanten Projektes.

- Das errichtete **Gebäude wird als Gesundheitszentrum** genutzt. Geplant sind ein Primärversorgungszentrum, ein Facharztzentrum, ein Wahlarztzentrum, ein Facharztlabor, eine Apotheke, ein Seminarzentrum, ein Geschäft, eine Bäckerei, ein EDV-IT Dienstleister und eine Tiefgarage. Insgesamt ist das Zentrum für 2.350 Patientinnen und Patienten pro Tag ausgelegt.
 - Das neue Gebäude wird ein **multifunktionales Gesundheitszentrum**, in dem auch das bereits bestehende Primärversorgungszentrum St. Pölten einziehen wird. Der großzügige Komplex mit einer Nutzfläche von 11.787 m² erlaubt es eine Vielzahl an Gesundheitsleistungen konzentriert an einem Ort anzubieten. Das Gesundheitszentrum befindet sich im Stadtteil Harland und ist öffentlich erreichbar.
 - Der Nutzen ergibt sich vor allem durch das **verschränkte Angebot verschiedener medizinischer Fachrichtungen, Behandlungsmöglichkeiten sowie Diagnostik**. Im Primärversorgungszentrum praktizieren vier Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner sowie diplomiertes Pflegepersonal. Ein Akutlabor sowie in Notfallraum stehen für die Erstversorgung von Notfällen zur Verfügung. Zusätzliche Behandlungsangebote (Physiotherapie, Psychotherapie, Diätologie, etc.) ermöglichen eine strukturierte Zusammenarbeit in einem Haus.
 - Das Angebot an Ärztinnen und Ärzten aus verschiedenen Fachrichtungen (Orthopädie, Neurologie, Hebammen, Kinderarzt, Internist, etc.) führt zu einer erheblichen **Verbesserung des Versorgungsangebots**. Durch die integrierte Apotheke und das Labor haben Patientinnen und Patienten kurze Wege und finden ein umfassendes Angebot an einem Ort.
- **Der wesentliche gesellschaftlich-soziale Wert der Finanzierung – und damit auch der refinanzierenden Anleihe – entsteht aus der Gebäudenutzung als Gesundheitszentrum, die den Bedarf an qualitativ adäquater medizinischer Versorgung in der Region zu decken hilft.**

B.2. Qualität der Versorgung

Ein Kernaspekt der Dienstleistungen ist die **Versorgungsqualität**. Diese kann mittels Strukturqualität und Prozessqualität definiert werden und hat eine Ergebnisqualität als Resultat. Die Infrastruktur im neuen Gebäude ermöglicht es, diverse medizinische Dienstleistungen und Behandlungen anzubieten und hebt die Strukturqualität des derzeit bestehenden Primärversorgungszentrum erheblich. Leistbare und eine für alle zugängliche Gesundheitsversorgung wird durch die Schaffung des Gesundheitszentrum gewährleistet.

- Schriftlich ausformulierte **Prinzipien oder Leitbilder**, an denen sich das Gesundheitszentrum St. Pölten orientieren wird, sind nicht vorhanden. Das Ziel bei der Zusammensetzung der angebotenen Dienstleistungen, Behandlungen und Fachrichtungen, ist ein möglichst breite Diversifikation, um ein möglichst umfangreiches Angebot für Patientinnen und Patienten an einem Ort anzubieten.
- Das österreichische Gesundheitsqualitätsgesetz gibt einen Rahmen für **Qualitätsstandards für Gesundheitsleistungen** vor. Diese sollen Mindestanforderungen für die Patientenversorgung festlegen. Es darf angenommen werden, dass die angebotenen Leistungen des Gesundheitszentrums St. Pölten diesen Qualitätsstandards entsprechen.
- Zu den **Arbeitsbedingungen** für Ärztinnen und Ärzte sowie allgemeines Gesundheitspersonal im Gesundheitszentrum sind keine spezifischen Informationen vorhanden. Daher wird ein nationaler Mittelwert angenommen. Da die einzelnen Fachärztinnen und Fachärzte auf selbstständiger Basis tätig sind ist von guten Arbeitsbedingungen auszugehen. Die Ausgestaltung der Arbeitsplatzqualität obliegt den Mietern des Gesundheitszentrums St. Pölten, es kann vom Branchenstandard ausgegangen werden.
- ▶ **Qualitative Leitlinien oder generelle Grundsätze der Versorgungsqualität wurden nicht formuliert. Die Diversität der angebotenen Dienstleistungen und Behandlungsmöglichkeiten führt jedoch zur Gewährleistung einer niederschweligen Gesundheitsversorgung für alle. Von einer Einhaltung der rechtlichen Mindeststandards hinsichtlich Qualität der medizinischen Versorgung kann ausgegangen werden.**

B.3. Soziale Nachhaltigkeit in der Bauphase

In der Bauphase liegen die wesentlichen sozialen Auswirkungen in den Arbeitsbedingungen in der **Zulieferkette**. Das Ludwig-Boltzmann-Institut weist darauf hin, dass gerade die Bauindustrie zu jenen Branchen zählt, die auch in Österreich bedeutende soziale Problemfelder beinhalten (z.B. prekäre Arbeitsverhältnisse). Ein weiterer Stakeholder in der Bauphase sind die Anrainerinnen und Anrainer.

- Bei der **Auswahl der Lieferanten** wurde auf Gesamtkonzept, Kostensicherheit aber auch Nachhaltigkeitsaspekte geachtet. Die größten Lieferanten sind PORR AG, emc elektromanagement & construction GmbH, EQUANS Gebäudetechnik GmbH sowie GETEC Gebäudetechnik GmbH.
 - Die **PORR AG** verfügt über ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Standards in der Beschaffung, Leitbilder bezüglich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Umweltziele und -managementsysteme. Das rfu Nachhaltigkeitsrating des Unternehmens liegt bei b /+0,5 per Juni 2022 und damit knapp im überdurchschnittlichen Bereich.
 - Rudimentäre Ansätze hinsichtlich **sozialer Nachhaltigkeit sind bei den Unternehmen der Gebäudetechnik** vorhanden, was sich aus der Unternehmensgröße ergibt. Die Emc elektromanagement & consturciton GmbH betonen in ihren Leitlinien Kundenservice und Qualität. Die EQUANS Gebäudetechnik GmbH setzen Schwerpunkte bei Energieoptimierung, Mitarbeiterfortbildung, Kundenservice und sind ISO 9001 zertifiziert. GETEC Gebäudetechnik GmbH fokussieren sich auf Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.
 - Aus dem **Projektstandort Österreich** heraus ergeben sich jedoch bereits Rahmenbedingungen in Form gesetzlicher und gelebter Standards, die viele Risiken deutlich reduzieren.
 - **Interessen von Anrainerinnen und Anrainern** werden gesetzlich abgesichert. Maßnahmen, die darüber hinaus gehen sind nicht bekannt.
- **Die Anforderungen des Bauherrn an die ausführenden Unternehmen bestanden vorwiegend aus Umsetzungskompetenz und Kostensicherheit. Aspekte der Nachhaltigkeit wurden diesen Anforderungen untergeordnet. Die vergleichsweise hohen gesetzlichen Standards in Österreich reduzieren die vorhandenen Risiken hinsichtlich der Arbeitsbedingungen in der Baubranche deutlich.**

B.4. Rating - Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

C. Ökologische Wirkung der Mittelverwendung



„Wie wirkt sich die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die natürliche Umwelt aus?“

C.1. Klima- und Energieeffizienz des Gebäudes

Die Miteinbeziehung der Klima- und Energieeffizienz in die Gebäudeplanung ist mittlerweile Stand der Technik. Dies betrifft in erster Linie den Energieverbrauch und somit einen bedeutenden Teil der Klimaauswirkung. **Gebäude sind für rund 40% des globalen Energieverbrauches** verantwortlich. In Österreich ist rund ein Viertel des Endenergieverbrauches auf Raumwärme, Klimatisierung und Warmwasser zurückzuführen. Besonders bei Infrastrukturgebäuden gibt es noch großes Verbesserungspotential. Deshalb sind eine energieeffiziente Heiztechnik und Bauausführung wesentliche Faktoren für die Energiebilanz des Gebäudes.

- Der Projektentwickler strebt eine **sehr gute Energieeffizienz des Gebäudes** an. Der HWB des Gesundheitszentrums St. Pölten beträgt laut Energieausweis 17,4 kWh/m² und Jahr, der Kühlbedarf 1,0 kWh/m³ und Jahr. Ein Niedrigenergiehausstandard wurde erreicht, der f_{GEE}-Wert von 0,76 zeigt die im Vergleich gute Energieperformance.
 - Die **Raumwärme** wird mittels monovalenter Wasser-Wärmepumpe aus dem Grundwasser erzeugt. Die Warmwasserbereitung ist mit der Heizung kombiniert. Zusätzlich findet eine Wärmerückgewinnung aus Abluft mittels Gegenstrom Wärmetauscher (Luftwechselrate 1,6 /h nach Blower-Door-Test) statt.
 - Es sind zwei **Photovoltaik Anlagen** mit 50 kWp und 125 kWp geplant, welche die Stromversorgung des Gesundheitszentrums unterstützen wird.
 - Der **Gesamtenergieverbrauch** liegt bei 1.504.897 kWh pro Jahr, wovon 464.864 kWh als „erneuerbar“ klassifiziert wurden. Der Energieausweis geht von 217.462 kg CO₂ Emissionen im Jahr aus (22,7 kg/m²/a), was im Vergleich zum aktuellen österreichischen Gebäudebestand als sehr gut zu beurteilen ist. Zieht man den durchschnittlichen Energieverbrauch von Neubauten als Benchmark heran, kann der Energieverbrauch ebenfalls als überdurchschnittlich gut bezeichnet werden.
- **Der Energieverbrauch und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen sind ein wesentlicher Teil der Umweltauswirkungen des Gebäudes. Mit dem im Energieausweis errechneten f_{GEE}-Wert von 0,76 wird eine überdurchschnittliche Energieeffizienz im Vergleich zu Bestandsobjekten sowie ein Niedrigenergiehausstandard erreicht.**

C.2. Ökologische Nachhaltigkeit in der Errichtung

In der **Bauphase** eines Gebäudes ergeben sich ökologische Auswirkungen aus den eingesetzten **Materialien und sonstigen Inputfaktoren** (Baustoffe und Hilfsstoffe) sowie aus der Erbringung der Bau- und Transportleistungen.

- Die **Bauleistungen** umfassen die gänzliche Herstellung eines Gebäudekomplexes mit 11.787 m² Nutzfläche. Das aktuelle Bestandsgebäude wird demontiert. Der Neubau umfasst das Gebäude an sich sowie Hofstrukturen mit Aufenthaltsqualität und eine Tiefgarage.
 - Die **Planung** wurde von aichberger architektur ZT durchgeführt. Die PORR AG wurde als Bauunternehmen mit der Errichtung des Gebäudes beauftragt. Es handelt sich um einen Stahlbetonbau.
 - Bei der **Berücksichtigung von ökologischen Aspekten** bei der Sanierung bzw. der Auswahl der Baustoffe wurde die Legal Compliance eingehalten. Für die Planung des Gebäudes wurde die „klimaaktiv Silber Zertifizierung“ ausgestellt.
- **Zur Berücksichtigung ökologischer Aspekte in der Errichtungsphase liegen, jenseits der Beauftragung lokaler Lieferanten, keine Informationen vor. Es ist in erster Linie die Erfüllung gesetzlicher bzw. lokal üblicher Standards zu erwarten. Eine aktive Auseinandersetzung mit der ökologischen Qualität von z.B. Baumaterialien sowie den beauftragten Bau- und Handwerksbetrieben ist noch nicht erkennbar.**

C.3. Ökologische Nachhaltigkeit bei der Betriebsführung

Neben den oben bereits erörterten bauökologischen Aspekten ist die Umweltverträglichkeit des **laufenden Betriebs** insbesondere durch **Energienutzung, Mobilität und Beschaffungspolitik** geprägt. Die Berücksichtigung von Umweltkriterien bei der Auswahl von Produkten und Lieferanten sowie ein systematisches Management der betrieblichen Umweltauswirkungen kennzeichnen eine ökologisch nachhaltige Betriebsführung.

- Die **Deckung des Strom- und Wärmebedarfs** erfolgt wie in Kapitel C.1 dargestellt. Über den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen über die gebäudeeigene Photovoltaikanlage hinaus ist nichts bekannt.
 - Der **Standort** ist peripher gelegen, jedoch öffentlich in etwa 17 Minuten vom Zentrum aus erreichbar. Das Intervall der Verbindungen beträgt 30 Minuten und die Haltestelle ist ca. zwei Fußminuten vom Gesundheitszentrum entfernt.
 - **Abstellplätze** für Fahrräder der Patientinnen und Patienten sowie eigene Abstellplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind geplant.
 - Die **Tiefgarage** ist mit 149 Stellplätzen ausgestattet, bei einer angenommenen Maximalkapazität von 2.350 Patientinnen und Patienten pro Tag. Bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von einer Stunde pro Patienten werden bei einer Maximalauslastung von 2.350 Patientinnen und Patienten, die jeweils mit dem Auto anreisen 195 Stellplätze benötigt. Zwölf Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind vorhanden. Die Vermietung der Tiefgarage zu gewerblichen Zwecken ist angedacht.
 - Über die Nutzung von Synergien im **Beschaffungswesen** liegen keine Informationen vor, ebenso wenig über Richtlinien oder Kriterien hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten im Einkauf.
 - Ein eigener Ladehof für die Anlieferung sowie Ver- und Entsorgung ist getrennt vom Patientenverkehr vorgesehen.
- **Maßnahmen hinsichtlich Klimaeffizienz der Energienutzung werden in der Betriebsführung umgesetzt und sind als überdurchschnittlich einzustufen. Andere Aspekte einer ökologischen Beschaffung sind nur in Ansätzen vorhanden bzw. nicht bekannt.**

C.4. Rating - Ökologische Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

D. Management der Mittelverwendung & Transparenz



„Wie wählt die Emittentin die Projekte aus und evaluiert soziale und ökologische Auswirkungen?“

D.1. Auswahl und Evaluierung der Projekte

Die Emittentin ist verantwortlich dafür, die **Nutzung der Mittel für nachhaltige Zwecke sicherzustellen**. Hierfür sind sowohl ökologische bzw. soziale Finanzierungskriterien erforderlich als auch Prozesse, die deren ursprüngliche und laufende Einhaltung bestmöglich gewährleisten. Dies inkludiert u.a. eine Wirksamkeitsprüfung (ein sogenanntes Impact Assessment). Die Green Bond Principles empfehlen hierbei die Formulierung qualitativer und, soweit möglich, quantitativer Kriterien (Key Performance Indicators) zur Darstellung des Nachhaltigkeits-Impacts.

- Wesentliche Eckdaten derartiger Anleiheemissionen wurden im **Vorfeld der Begebung in der Green- und Social Bond Programm Policy festgehalten**, welche laufend präzisiert wird. Neben einer Auflistung ökologischer und sozialer Finanzierungskategorien werden Aufgaben und Prozessabläufe der involvierten Stellen konkret festgeschrieben.
 - Allgemeine **Ausschlusskriterien der BKS Bank sind bereits in Kraft** (siehe Kapitel E.) und wurden 2020 um KPIs (Key Performance Indicators) zur Vorauswahl von Projekten ergänzt. Diese umfassen bei Green Bonds beispielsweise Einsparung an Ressourcen, CO₂, etc. und bei Social Bonds z.B. neu geschaffene Arbeits- und Betreuungsplätze im Bereich betreutes Wohnen, Sozialwohnbau sowie Verbesserungen im schulischen Bereich.
 - Die **Mittelverwendung dient der Errichtung des Gesundheitszentrums St. Pölten**, deren Gebäudeverwaltung der PHC Primary Health Care GmbH obliegt. Diese erfüllt keines der allgemeinen Ausschlusskriterien der BKS Bank und kann der Kategorie „Soziales“ zugeordnet werden.
 - Für **Sustainability Bonds** werden folgende Key Performance Indicators (KPIs) erhoben: (lt. Wirkungsbericht z.B. neu geschaffene Arbeits- und Betreuungsplätze.)
- **Die Anforderungen an und Prozesse bei Social und Green Bonds sind in einer klaren Policy festgehalten. Auch ein quantitatives Assessment anhand von KPIs findet statt.**
-



„Wie stellt die Emittentin die Verwendung der Finanzmittel im Sinne der Nachhaltigkeit sicher?“

D.2. Management der Finanzmittel und Finanzierungen

Die Emittentin ist dafür verantwortlich, eine **zweckgebundene Trennung** (z.B. getrennte Buchhaltungskreisläufe oder Portfolios, interne Dokumentation) sowie eine nachvollziehbare **Deckung** der Mittelflüsse mit nachhaltigen Projekten sicherzustellen. Hierfür sind klare Prozesse und Maßnahmen festzulegen.

- Der projektbezogene Kredit ist unter Berücksichtigung des Tilgungsverlaufes **über die gesamte Laufzeit höher als das Anleihevolumen**. Diese verwendungsseitige Überdeckung gewährleistet die vollständige Nutzung der Anleiheemission für die deklarierte nachhaltige Finanzierung.
 - Die **eingezahlten Gelder** werden auf einem separaten Konto verbucht und erfüllen folglich die Anforderungen an eine zweckgebundene Trennung.
 - Da die **erwartbare Nutzungsdauer** des Gebäudes weit über den Tilgungszeitpunkt der Anleihe hinausgeht, ist über die gesamte Laufzeit der Anleihe eine adäquate Mittelverwendung gewährleistet.
- **Eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ist ausreichend sichergestellt.**



„In welcher Form und Qualität sind nachhaltigkeitsrelevante Informationen zu den Projekten verfügbar?“

Eine möglichst transparente Dokumentation der wesentlichen Aspekte sowie deren laufende Aktualisierung sind für Investorinnen und Investoren wichtige Grundlagen für deren Entscheidungsfindung, eine laufende Nachverfolgbarkeit sowie letztlich die Identifikation mit dem Anlageinstrument.

D.3. Transparenz

- Ein dreiseitiges **Produktinformationsblatt** sowie die ausführlichen Anleihebedingungen enthalten technische Daten zur Emission, jedoch keine erschöpfenden Nachhaltigkeitsinformationen. Details hierzu sind Gegenstand der vorliegenden Second Party Opinion, die auf der Webseite der BKS Bank sowie der Wiener Börse für Anleger und sonstige Interessenten verfügbar sein wird.
- **Inhalte und Publikationsfrequenz** einer laufenden Information zur deklarationskonformen Mittelverwendung sind definiert. Dies inkludiert den Umgang mit Sonderfällen (z.B. vorzeitige Tilgung, Konkurs). Es ist geplant, einmal jährlich Investorinnen und Investoren über die Projekte zu informieren. Ein Bericht für das sogenannte Impact Reporting zur erstmaligen Veröffentlichung im Jahr 2022 liegt bereits vor und umfasst alle bisher von der BKS Bank begebenen Green und Social Bonds.
- ▶ **Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Eine laufende Information erfolgt im Rahmen eines jährlichen Impact Reportings.**

D.4. Rating - Management der Mittelverwendung & Transparenz

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

E. Nachhaltigkeit der Emittentin



„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

E.1. Nachhaltigkeit der Emittentin

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin erfolgt mittels des „rfu Nachhaltigkeitsmodells“. Dieses basiert auf sechs Anspruchsgruppen (Mitarbeiter, Gesellschaft, Kunden, Marktpartner, Investoren, Umwelt), ergänzt um eine Wertschöpfungskettenanalyse der Produkte bzw. Dienstleistungen. Insgesamt enthält das rfu Nachhaltigkeitsmodell rund 100 einzelne Kriterien, welche durch ca. 400 quantitative und qualitative Indikatoren operationalisiert sind. Die Ausprägungen werden über mehrere Ebenen zu einem Gesamtrating auf einer Skala von A+ bis C- aggregiert bzw. im Fall einer eingeschränkten Datenlage zu einem indikativen Rating von a bis c.

● **Profil:** Die BKS Bank AG ist eine österreichische Universalbank mit einer Bilanzsumme von 10,6 Mrd. EUR (31.12.2021) und durchschnittlich 1.100 Mitarbeitenden. Das Institut mit Sitz in Klagenfurt ist vor allem im Süden und Osten Österreichs regional stark verankert. Die BKS Bank ist auch international tätig und verfügt über Bankstellen in Slowenien, Kroatien und in der Slowakei sowie Präsenzen in Ungarn und Italien. Die BKS Bank ist Teil der 3-Banken-Gruppe und betreut mit Konto-, Spar-, Anlage- und Finanzierungsprodukten sowohl Privat- als auch Geschäftskunden.

● **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Die BKS Bank verfügt über ein Nachhaltigkeitsleitbild zu den wichtigsten Stakeholdergruppen. Explizite Ziele und Maßnahmen sind definiert und werden über Key Performance Indikatoren konkretisiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement wurde in den vergangenen Jahren zunehmend institutionalisiert und ausgebaut. Die BKS Bank publiziert seit mehreren Jahren Nachhaltigkeitsberichte und erweitert laufend die adressierten Themengebiete. Seit 2020 ist die BKS Bank EMAS zertifiziert.

● **Produkte und Dienstleistungen:** Das breite Produkt- und Dienstleistungsportfolio ist dem einer Universalbank entsprechend. Innerhalb des ausgeprägten Schwerpunkts auf mittelständische Unternehmen besteht ein Fokus auf die Bau- und Immobilienbranche, das produzierende Gewerbe sowie die Kfz-Branche. Bestehende Ausschlusskriterien für Finanzierungen und Veranlagungen werden regelmäßig erweitert und beinhalten Atomenergie, Rüstung, Verletzung von Menschenrechten und viele weitere. Es bestehen Angebote an nachhaltigen Spar-, Anlage- und Kreditprodukten. Nachhaltige Finanzierung umfassen in etwa 6% des Gesamtkreditvolumens. Dies entspricht dem niedrigen Niveau der gesamten Branche und der Ausbau dessen hätte eine bedeutende Hebelwirkung.

● **Stakeholderbeziehungen:** Die Kundenpolitik betont die Aspekte Kundenzufriedenheit und Beratungsqualität. Das Qualitätsmanagement ist nach EFQM zertifiziert. Im Bereich Mitarbeiter liegen die Schwerpunkte auf Zufriedenheit, Work-Life-Balance und Gesundheitsvorsorge. Die regionale Verankerung sowie die Unterstützung von Bildungs-, Kultur- und Sozialprojekten machen die BKS Bank zu einem anerkannten Corporate Citizen. Umweltaktivitäten umfassen u.a. die Energieeffizienz der Gebäude und das Fuhrpark-Management. Der Carbon Footprint liegt unter einer Tonne CO₂e/Mitarbeitendem. Im Beschaffungswesen werden keine überdurchschnittlichen sozialen oder ökologischen Kriterien angewandt.

► Die BKS Bank hat (zuletzt per 6/2022) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+ erreicht. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend und wurde nach der erstmaligen Aufnahme 2016/2017 in den VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) durchgängig und zuletzt in der Periode 2022/2023 als VÖNIX Member bestätigt.

E.2. Rating - Nachhaltigkeit der Emittentin

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

F. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger



„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

F.1. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger erfolgt, sofern möglich, ebenfalls mittels des „rfu Nachhaltigkeitsmodells für Unternehmen“ (Beschreibung siehe Kapitel E) oder jenes für „Staaten und Gebietskörperschaften“. Wenn diese detaillierten Methodiken z.B. aufgrund von fehlenden Informationen oder einer wenig systematisierten Nachhaltigkeitspolitik (z.B. bei Klein- und Mittelbetrieben, Vereinen, Kommunen, u.Ä.) nicht vollumfänglich anwendbar sind, erfolgt eine qualitative Einschätzung entlang der Grundstruktur des rfu Nachhaltigkeitsmodells.

● **Profil:** Als Projektentwickler sowie später als Betreiber wurde die PHC Primary Health Care GmbH gegründet. Gesellschafter sind Hr. Franz Holler sowie Dr. Rafael Pichler, welcher auch Leiter des Primärversorgungszentrum St. Pölten ist. Der Kredit für den Bau des Gesundheitszentrums St. Pölten wird an die PHC Primary Health Care GmbH vergeben.

● **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Diesbezügliche Informationen zur Gebäudenutzerin sind in den Kapiteln B.1. und B.2. sowie C.1. und C.3. dargestellt. Da die PHC Primary Health GmbH allein zur Entwicklung des Gesundheitszentrums gegründet wurde und bis dato auch nur zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt gibt es keine formalisierte Nachhaltigkeitsstrategie sowie kein Nachhaltigkeitsmanagement. Implizit können Nachhaltigkeitsbemühungen aus den Handlungen bzw. Planungsentscheidungen abgeleitet werden.

● **Produkte und Dienstleistungen:** Diesbezügliche Informationen zur Gebäudenutzerin sind in den Kapiteln B.1. und B.2. sowie C.1. und C.3. dargestellt. Neben der Entwicklung und dem Betrieb des Gesundheitszentrums St. Pölten gibt es keine weiteren Geschäftstätigkeiten.

● **Stakeholderbeziehungen:** Diesbezügliche Informationen zur Gebäudenutzerin sind in den Kapiteln B.1. und B.2. sowie C.1. und C.3. dargestellt. Durch die Beteiligung des Leiters des Primärversorgungszentrums St. Pölten, Dr. Rafael Pichler, konnte der Hauptmieter den Planungsprozess hinsichtlich medizinischer und logistischer Bereiche maßgeblich mitgestalten.

► **Die PHC Primary Health Care GmbH ist eine ausschließlich für die Entwicklung und den Betrieb gegründete Gesellschaft. Ihre Nachhaltigkeitsleistung ist daher nahezu ident mit jener des Projektes. Dies kann sich bei fortschreitendem Projektstatus ändern und ist gegebenenfalls nach Aufnahme des Betriebs neu zu bewerten.**

F.2. Rating - Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

proaktiv			aktiv		neutral		negativ		
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			C			NR
ab				bc					
ba									

G. Gesamtbeurteilung



„Wie wird die Nachhaltigkeitsqualität der Anleihe mit all ihren Teilaspekten in einem Rating zusammengefasst?“

Die **Gesamtbeurteilung der Nachhaltigkeitsqualität einer Anleihe** im Rahmen einer Second Party Opinion der rfu ergibt sich durch Aggregation der fünf Teilratings für (1) gesellschaftliche und (2) ökologische Wirkung der Mittelverwendung, (3) Management und Transparenz der Mittelverwendung sowie (4) Nachhaltigkeit der Emittentin und (5) Nachhaltigkeit der Mittelempfänger. Hierbei kommt der konkreten Mittelverwendung die höchste Gewichtung zu. Das Management der Mittelverwendung wird abhängig von der Komplexität des jeweiligen Finanzierungsportfolios berücksichtigt.

● Da der Mittelempfänger eigens zur Entwicklung und dem Betrieb des Projektes gegründet wurde und über keine anderwärtigen Geschäftstätigkeiten verfügt, kann die Nachhaltigkeit des Mittelempfängers unterdurchschnittlich gewichtet werden.

G.1. Beurteilung & Rating der Teilbereiche

► Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung ab

Der wesentliche soziale Wert der Finanzierung ergibt sich aus dem Nutzen des Gebäudes als Gesundheitszentrums. Die breite Diversifizierung der medizinischen Fachrichtungen und Dienstleistungen sind hierbei ein wesentlicher Mehrwert für die Region und die Bevölkerung im Hinblick auf den medizinischen Versorgungsgrad. Soziale Risiken bestehen vor allem in der Errichtungshase im Bereich der Arbeitsbedingungen in der Baubranche sowie in der Zulieferkette der eingesetzten Rohstoffe.

► Ökologische Wirkung der Mittelverwendung ba

Energieverbrauch bzw. Treibhausgasemissionen sind ein wesentlicher Teil der Umweltauswirkungen des Gebäudes. Der Energieausweis bestätigt eine überdurchschnittlich gute Energieeffizienz des Gebäudes, einerseits durch die Heiztechnik, andererseits durch die Planung einer Photovoltaik Anlage auf den Dachflächen. Risiken sind vor allem in der Zulieferkette und den eingesetzten Ressourcen zu finden.

► Management der Mittelverwendung & Transparenz A-

Anforderungen und Prozesse an Social und Green Bonds wurden konkretisiert und in einer klaren Policy festgehalten. Es ist eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt. Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Laufende Informationen sowie der Umgang mit Sonderfällen sind definiert.

► Nachhaltigkeit der Emittentin B+

Die BKS Bank hat zuletzt (per 6/2022) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+ erreicht. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend.

► Nachhaltigkeit der Mittelempfänger ba

Die PHC Primary Health Care GmbH ist eine ausschließlich für die Entwicklung und den Betrieb des Gesundheitszentrums St. Pölten gegründetes Unternehmen. Daher definiert sich ihre Nachhaltigkeitsleistung weitestgehend aus der Projektentwicklung und -umsetzung des Gesundheitszentrum St. Pölten.

G.2. Gesamtrating

► Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt **ab**. Dies ist überdurchschnittlich und entspricht den Anforderungen an einen Sustainability Bond.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

Rechtshinweise

Dieser Report dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aussage zur wirtschaftlichen Profitabilität oder Stabilität und keine Empfehlung für den Erwerb oder den Verkauf von Wertpapieren dar.

Die verwendeten Informationen entstammen Quellen, welche als vertrauenswürdig betrachtet werden und nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt wurden. Die Bewertungen basieren auf subjektiven Modellen und Interpretationen durch jene Personen, die mit der Durchführung der Analyse betraut sind und auf Grundlage des Wissenstandes zum Redaktionsschluss. Die rfu übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Informationen und Bewertungen und behält sich das jederzeitige Recht auf Änderungen und Ergänzungen vor.

Die rfu ist Eigentümer des vorliegenden Reports. Jede vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte in anderer Form erfordert die schriftliche Zustimmung der rfu.

Personenbezogene Formulierungen wie „Kunden“, „Investoren“, etc. gelten, wenn nicht explizit anders dargestellt, für beiderlei Geschlechter.



sustainability · research · consulting

rfu – Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung
A-1060 Wien, Loquaipplatz 13, Telefon +43 (0)1 7969999 -0
Internet www.rfu.at, office@rfu.at

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung), gegründet 1997, ist Österreichs anerkannte Spezialistin für Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch.